



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ  
University of Applied Sciences

## **Mitteilungsblatt Nr. 63**

### **Studienordnung für den Studiengang Verfahrenstechnik im Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik der Fachhochschule Lausitz**

(in der Beschlussfassung des Fachbereichsrates vom 17. April 2001)

DIE PRÄSIDENTIN

25.06.2001

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung gilt für den Studiengang Verfahrenstechnik an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt Inhalt und Aufbau des Studiums auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (BbgHG) und der Diplomprüfungsordnung (DPO) für den Studiengang Verfahrenstechnik vom 17. April 2001.

## **§ 2 Umfang des Studiums**

Der Gesamtstudienumfang und die Verteilung der Semesterwochenstunden auf die einzelnen Studiensemester ist den in der Anlage I beigefügten Fächer- und Stundenübersichten zu entnehmen.

## **§ 3 Gliederung des Studium; Studiengänge und Studienschwerpunkte**

(1) Das Studium gliedert sich zeitlich in zwei Studienabschnitte:

1. Das Grundstudium umfaßt die ersten drei Studiensemester und dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten. Es wird mit der Diplom-Vorprüfung gemäß § 21 DPO abgeschlossen.
2. Das Hauptstudium umfaßt einschließlich der berufspraktischen Tätigkeit (praktisches Studiensemester - PSS) und der Prüfungszeit die letzten fünf Semester. Das praktische Studiensemester wird im 5. Semester absolviert. Details zum praktischen Studiensemester regelt die "Ordnung für das praktische Studiensemester" (OPS) der Fachhochschule Lausitz vom 01. April 1993. Das Hauptstudium dient der Vermittlung von studienrichtungsspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten.

(2) Im Hauptstudium können nach dem derzeitigen Stand die Studienschwerpunkte „Vertiefende Kapitel der Verfahrenstechnik“ oder „Technologie der Polymere und Kunststoffe“ enthalten sein. Das Schwerpunktfach-Angebot ist im Interesse der Aktualität und Attraktivität langfristig veränderlich und berücksichtigt Entwicklungstrends. Vor Ende des 4. Semesters wird das konkrete Angebot bekannt gegeben. Ob Wahlmöglichkeiten bestehen, ist abhängig von der Gruppenstärke.

## **§ 4 Fächer des Studiums**

(1) Das Studium ist inhaltlich nach Fächern gegliedert. Ein Fach umfaßt in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen, die inhaltlich zusammenhängen. Die zeitliche Einordnung der Fächer und der einzelnen Lehrveranstaltungen in den Ablauf des Studiums zeigt die in Anlage I beigefügte Fächer- und Stundenübersicht.

(2) Als sinnvolle Ergänzung oder Vertiefung des Studiums in den Pflicht- und Wahlpflichtfächern wird jedem Studenten das Studium in fachbereichsübergreifenden Wahlfächern empfohlen. Das Angebot an Wahlfächern wird ständig aktualisiert.

## **§ 5** **Vermittlungsformen**

Die Lehrinhalte der Fächer werden unter Verwendung folgender Veranstaltungsformen vermittelt:

### Vorlesung:

Zusammenhängende Darstellung eines Lehrstoffs, Vermittlung von Fakten und Methoden, Verbindung von Vortrag und dessen exemplarischer Vertiefung.

### Übung:

Systematische Durcharbeitung von Lehrstoffen und Zusammenhängen, Anwendung auf Fälle der Praxis. Studenten arbeiten einzeln oder in Gruppen beim Lösen der Aufgaben in enger Rückkopplung mit dem Lehrenden.

### Seminar:

Erarbeitung von Fakten und Erkenntnissen sowie Bearbeitung komplexer Probleme mittels Vortrag und/oder Diskussion.

### Praktikum:

Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen und qualifizierten Fertigkeiten durch Bearbeitung praktischer, experimenteller Aufgaben. Studenten führen Versuche und andere praktische Arbeiten durch.

### Exkursion:

Exkursionen sind anschauliche Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule. Sie dienen der Ergänzung des theoretisch vermittelten Wissens durch die Darstellung seiner Anwendung in der Praxis und der Vermittlung von Einblicken in spätere Tätigkeitsbereiche. Im Rahmen von Exkursionen können beispielsweise Industriebetriebe, Forschungseinrichtungen, Behörden und andere Hochschulen besucht werden.

## **§ 6** **Studienberatung**

(1) Zu Beginn des Studiums erfolgt eine allgemeine Einführung in das Studium durch den Dekan des Fachbereiches. Für die Fachberatung im weiteren Verlauf des Studiums stehen den Studenten\* die jeweils zuständigen Lehrenden zur Verfügung. Für die Beratung in Prüfungsfragen ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Die Fachberatung und die Beratung in Prüfungsfragen sollten insbesondere in Anspruch genommen werden, wenn

\* Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Prüfungen nicht bestanden worden sind, der Studiengang, die Studienrichtung oder die Hochschule gewechselt bzw. die Regelstudienzeit überschritten wird.

(2) Die fachbezogene Studienberatung erfolgt durch Beauftragte des Fachbereiches.

## **§ 7 Inkrafttreten**

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage der Veröffentlichung im „Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz“ in Kraft.

(2) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, die ab Wintersemester 2000/01 das Studium in dem Studiengang Verfahrenstechnik an der Fachhochschule Lausitz aufgenommen haben.

## Anlage I / Seite 1

**Fächer- und Stundenübersicht für den Studiengang Verfahrenstechnik**

Nr.	Bezeichnung	Semester								SWS	PA	Kreditpunkte
		1	2	3	4	5	6	7	8			
<b>M1</b>	<b>Mathematik/Informatik</b> Mathematik mit Übung Informatik Praktikum Informatik	6 2 2	6			P R A K T I S C H E S			D I P L O M A R B E I T	12 4	FP LN <sup>+</sup>	12 4
<b>M2</b>	<b>Physik</b> Physik mit Übung Physikalisches Praktikum	6	2 2							10	FP <sup>+</sup>	10
<b>M3</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b> Betriebswirtschaftslehre Fremdsprache Einführung in die Laborarbeit	4 2 2	4							4 6 2	LN LN PVL (PZ)	4 6 -
<b>M4</b>	<b>Physikalische Chemie</b> Physikalische Chemie I mit Übung Physikalisch-chemisches Praktikum		4	4 2						10	FP <sup>+</sup>	8
<b>M5</b>	<b>Allgemeine Chemie</b> Allgemeine Chemie mit Übung Allgemein-chemisches Praktikum	4	2 2							8	FP <sup>+</sup>	7
<b>M6</b>	<b>Grundlagen des Apparatebaus</b> Konstruktionselemente mit Übung Werkstofftechnik Praktikum Werkstofftechnik Technische Mechanik mit Übung	4	2	4 2 4						6 6 8	LN LN FP	5 6 8
<b>M7</b>	<b>Grundlagen der Verfahrenstechnik</b> Technische Thermodynamik mit Übung Strömungslehre mit Übung Praktikum Strömungstechnik Wärme- und Stoffübertragung mit Übung		4	4 4 4 4						8 8 4	FP FP <sup>+</sup> LN	8 8 4
<b>M8</b>	<b>Messtechnik und Statistik</b> Mess- und Regeltechnik mit Übung Statistik mit Übung				4 4					4 4	LN LN	5 5
<b>M9</b>	<b>Praktisches Studiensemester</b> Auswertung des Praktischen Studiensemesters					4				4	LN	30

## Anlage I / Seite 2

Nr.	Bezeichnung	Semester								SWS	PA	Kreditpunkte
		1	2	3	4	5	6	7	8			
<b>M10</b>	<b>Reaktionstechnik</b> Reaktionstechnik mit Übung Reaktionstechnisches Praktikum					P	4	2	D	8	FP <sup>+</sup>	9
<b>M11</b>	<b>Thermische Verfahrenstechnik</b> Thermische Verfahrenstechnik mit Übung Praktikum Therm. Verfahrenstechnik				8	S			I	12	FP <sup>+</sup>	13
<b>M12</b>	<b>Mechanische Verfahrenstechnik</b> Mech. Verfahrenstechnik mit Übung Praktikum Mechan. Verfahrenstechnik				8	S	4		P	12	FP <sup>+</sup>	13
<b>M13</b>	<b>Simulation verfahrenstechnischer Grundoperationen</b> Simulation Praktikum Simulation				4				L	8	FP	10
<b>M14</b>	<b>Apparatedimensionierung</b> Apparatedimensionierung mit Übung						2	2	O	4	LN	5
<b>M15</b>	<b>Schwerpunktfach (siehe Anlage II)</b>						2	2	M	10	FP	22
<b>M16</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b> Wahlpflichtfächer								A	8	LN	8
<b>Summe</b>		32	32	32	28	4	26	26	R	180		210

FP Fachprüfung

LN Leistungsnachweis

PVL Prüfungsvorleistung

(PZ) Praktikumszulassung (Zulassung zu den Laborpraktika)

+ abgeschlossenes Laborpraktikum ist Voraussetzung zur Zulassung zur  
FP bzw. zum LN

\* Prüfungsvorleistung als Praktikumszulassung im 2. Sem. erforderlich

## Anlage II

**Schwerpunktfach-Angebot**

Nr.	Bezeichnung	Semester	
		6	7
<b>A</b>	<b>Vertiefende Kapitel der Verfahrenstechnik</b>		
	Bioverfahrenstechnik mit Übung		4
	Praktikum Bioverfahrenstechnik		2
	Entsorgung und Recycling		2
	Anlagenplanung	4	
	Technische Diagnostik	4	
	Turbulente Strömungen	2	2
<b>B</b>	<b>Technologie der Polymere und Kunststoffe</b>		
	Polymerchemie	4	
	Physik und Materialeigenschaften von Polymeren/Kunststoffen mit Praktikum	4	
	Aufbereitung von Kunststoffen mit Praktikum		4
	Verarbeitung von Kunststoffen		4
	Rheologie	2	2